

## Satzung zur Änderung der Prüfungsordnung (Satzung) des Bachelor-Studienganges Technologiemanagement und -marketing des Fachbereich Informatik und Elektrotechnik an der Fachhochschule Kiel Version B1

Aufgrund § 52 Abs. 1 des Gesetzes über die Hochschulen und das Universitätsklinikum Schleswig-Holstein (Hochschulgesetz - HSG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 28. Februar 2007 (GVOBl. Schl.-H. S. 184) wird nach Beschlussfassung durch den Konvent des Fachbereichs Informatik und Elektrotechnik vom 23. Januar 2008 und mit Genehmigung des Präsidiums der Fachhochschule Kiel vom 23. April 2008 folgende Satzung erlassen:

### Artikel 1

Die Prüfungsordnung für den Bachelor-Studiengang Technologiemanagement und -marketing der Fachhochschule Kiel vom 29. Mai 2007 (NBl. MWV Schl.-H. 2007 S. 102) wird wie folgt geändert:

1.

In §5 der Prüfungsordnung wird der Abs. 3 ersetzt durch:

(3) Nicht bestandene Prüfungen müssen spätestens im Rahmen der Prüfungstermine des jeweils folgenden Studienjahres abgelegt werden. Wird die Wiederholungsprüfung nicht in dieser Frist angetreten, gilt die Prüfung als „nicht bestanden“ (5.0), es sei denn, die Kandidatin oder der Kandidat hat das Versäumnis nicht zu vertreten. Über Fristverlängerungen kann der Prüfungsausschuss entscheiden, wenn vor Ablauf der Frist ein entsprechender Antrag gestellt wurde.

2.

Der Anhang der Prüfungsordnung (Liste der geforderten Prüfungen) wird ersetzt durch:

#### Liste der Prüfungen der Schwerpunkte „Energiemanagement“, „Informationsmanagement“ sowie „Kommunikationsmanagement“:

Modulnummer	Modul	Gewicht Gesamtnote ECTS/(180-12)	für EIK <sup>1</sup> Prüfungen <sup>2</sup> im Zeitäquivalent von 1h = 60 Min			Studien- halb- jahr	Studien- volumen SWS
			E	I	K		
<b>2</b>	<b>Mathematik</b>						
	Mathematik 1.1	7	2		1	6	
	Mathematik 1.2	8	2		2	6	
<b>3</b>	<b>Informatik</b>						
	Informatik2	5	2	2	2	4	
	Programmieren	5	2	2	1	4	
	Betriebssysteme	5		2	3	4	
	Softwareengineering	5		2	3	4	
	Datenbanken	5		2	4	4	
	Lokale Netzwerke und Intranet	5		2	3	4	
<b>4</b>	<b>Grundlagen der Elektrotechnik</b>						
	Elektrotechnik1	5	2	2	2	4	
	Elektrotechnik2	10	2	2	2	8	
<b>5</b>	<b>Grundlagen des Studienganges</b>						
	Elektronik	5	2		2	3	4
	Digitaltechnik	5	2	2	2	3	4
	Microcomputertechnik	5		2	2	4	4

<b>6</b>	<b>Energietechnik</b>					
	Regelungstechnik	5	2	4	4	
	Grundlagen der Energietechnik	5	2	3	4	
	Elektrische Maschinen	5	2	4	4	
	Elektromagnet. Verträglichkeit	5	2	4	4	
<b>7</b>	<b>Nachrichtentechnik</b>					
	Grundlagen der Nachrichtentechnik	5	2	3	4	
	Einf. in die Digitale Signalverarbeitung	5	2	4	4	
	Grdl. der Übertragungstechnik	5	2	4	4	
<b>9</b>	<b>Ergänzende Module</b>					
	Grundlagen Projektmanagement	2,5	2	2	2	4
	Wirtschaftsrecht	5	2	2	2	1
	BWL und Management	5	2	2	2	1
	Betriebliches Rechnungswesen	7,5	2	2	2	2
	Statistik	5	2	2	2	4
	Investition	5	2	2	2	3
	Marketing	5	2	2	2	3
	Fremdsprache	2,5	2	2	2	1
<b>10</b>	<b>Wahlmodule</b>					
	Zusatzmodule 1	7,5	2		3,4	6
	Zusatzmodule 2	5	2		5	4
	Wahlmodul 1	5	2	2	2	4
	Wahlmodul 2	5	2	2	2	5
	Wahlmodul 3	5	2	2	2	5
	Wahlmodul 4	5	2	2	2	5
<b>11</b>	<b>Projekte, Praktika, Thesis</b>					
	Praktikum 12 Wochen	12			6	
	Bachelorthesis 12 Wochen	12			6	
	Prakt. Seminar	-			6	2
	Thesis Seminar	-			6	2
	Projekt	14		mündlich	5	8
	<b>Kolloquium</b>	2	1	1	1	6

<sup>1</sup> Schwerpunkte: Energie, Informatik und Kommunikation

<sup>2</sup> Prüfungen werden alternativ oder in Kombination durch Klausur, Vorlage, schriftlicher Test, Hausarbeit, Referat, Projektarbeit oder mündliche Prüfung abgenommen. Der Regelfall ist die Klausur. Sofern die Prüfung nicht in Form der Klausur abgenommen wird, haben die anderen Prüfungsformen dem für das Fach angegebenen Stundenäquivalent zu entsprechen. Die Modulverantwortlichen spezifizieren anhand einer vom Konvent bestätigten Liste zu Beginn der Vorlesungszeit in den Lehrveranstaltungen für die Module Gegenstand, Art und Umfang der geforderten Leistung. Dabei wird mitgeteilt, ob die Prüfung durch eine Klausur, eine Vorlage, einen schriftlichen Test, eine Hausarbeit, ein Referat, eine Projektarbeit eine mündliche Prüfung oder eine Kombination der genannten Möglichkeiten zu erbringen ist. Dabei können für jedes Modul neben der Klausur höchstens 2 weitere Prüfungsarten zur Anwendung kommen.

### Liste der Prüfungen des Schwerpunktes „Regenerative Energien“:

Modulnummer	Modul	Gewicht für Gesamtnote ECTS/(180-12)	Prüfungen <sup>1</sup> im Zeitäquivalent von 1h = 60 Min	Studienhalbjahr	Studienvolumen SWS
<b>2</b>	<b>Mathematik</b>				
	Mathematik 1.1	7	2	1	6
	Mathematik 1.2	8	2	2	6
<b>3</b>	<b>Grundlagen</b>				
	Informatik2	5	2	2	4
	Programmieren	5	2	1	4
	Physik	5	2	4	4
	Chemie	2,5	2	2	4
<b>4</b>	<b>Grundlagen der Elektrotechnik</b>				
	Elektrotechnik 1	5	2	1	4
	Elektrotechnik 2	10	2	2	8
<b>5</b>	<b>Energietechnik</b>				
	Regelungstechnik	5	2	4	4
	Grundlagen der Energietechnik	5	2	3	4

	Elektrische Maschinen	5	2	4	4
	Einführung in regenerative Energiesysteme	5	2	1	4
	Solarenergie	5	2	1	4
	Windenergie	5	2	2	4
	Nachhaltigkeit/ Klimaschutz	2,5	2	1	2
	Biomassenutzung	5	2	5	4
	Grundlagen der Leistungselektronik	5	2	5	4
<b>6</b>	<b>Ergänzende Module</b>				
	Grundlagen Projektmanagement	2,5	2	4	2
	Wirtschaftsrecht	5	2	1	4
	BWL und Management	5	2	1	4
	Betriebliches Rechnungswesen	7,5	2	2	6
	Statistik	5	2	4	4
	Investition	5	2	3	4
	Fremdsprache	2,5	2	1	2
<b>7</b>	<b>Wahlmodule</b>				
	Wahlmodul 1	5	2	4	4
	Wahlmodul 2	5	2	5	4
	Wahlmodul 3	5	2	5	4
<b>8</b>	<b>Projekte, Praktika, Thesis</b>				
	Praktikum 12 Wochen	12		6	
	Bachelorthesis 12 Wochen	12		6	
	Prakt. Seminar	-		6	2
	Thesis Seminar	-		6	2
	Projekt	14	mündlich	5	8
	<b>Kolloquium</b>	2	2	6	

<sup>1</sup> Prüfungen werden alternativ oder in Kombination durch Klausur, Vorlage, schriftlicher Test, Hausarbeit, Referat, Projektarbeit oder mündliche Prüfung abgenommen. Der Regelfall ist die Klausur. Sofern die Prüfung nicht in Form der Klausur abgenommen wird, haben die anderen Prüfungsformen dem für das Fach angegebenen Stundenäquivalent zu entsprechen. Die Modulverantwortlichen spezifizieren anhand einer vom Konvent bestätigten Liste zu Beginn der Vorlesungszeit in den Lehrveranstaltungen für die Module Gegenstand, Art und Umfang der geforderten Leistung. Dabei wird mitgeteilt, ob die Prüfung durch eine Klausur, eine Vorlage, einen schriftlichen Test, eine Hausarbeit, ein Referat, eine Projektarbeit eine mündliche Prüfung oder eine Kombination der genannten Möglichkeiten zu erbringen ist. Dabei können für jedes Modul neben der Klausur höchstens 2 weitere Prüfungsarten zur Anwendung kommen.

## Artikel 2

Diese Satzung tritt am Tage nach ihrer Bekanntmachung in Kraft. Sie gilt für alle Studierenden die ab dem WS08/09 im Bachelor-Studiengang „Technologiemanagement und –marketing“ an der Fachhochschule Kiel eingeschrieben sind.

Fachhochschule Kiel  
 Fachbereich Informatik und Elektrotechnik

Kiel, den 25. April 2008

Prof. Dr. Gerd Stock  
 - Der Dekan -